

## Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, [www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com](http://www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com)



## Pressemitteilung

### Bayerische Krankenhausplanung - Möglichkeiten oder Grenzen für den Klinikstandort Neuendettelsau

Himmelkron, 26.04.2022

Zum wiederholten Mal hat der Bayerische Staatsminister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek auf die kommunale Verantwortung und die Verantwortung der Klinikträger für eine ausreichende und flächendeckende klinische Versorgung der Bevölkerung hingewiesen, zuletzt im Zusammenhang mit der Übergabe der Petition "Erhalt der chirurgischen und internistischen Akut- und Regelversorgung an der Klinik Neuendettelsau".

Zitat: „Das Anliegen der Petition verstehe er sehr gut, sagte er. Eine wohnortnahe Krankenhausversorgung in Bayern sei auch das Ziel der Staatsregierung. Allerdings liege die Krankenhausplanung allein bei den Trägern vor Ort. Der Einfluss der Staatsregierung sei beschränkt.“ \*1)

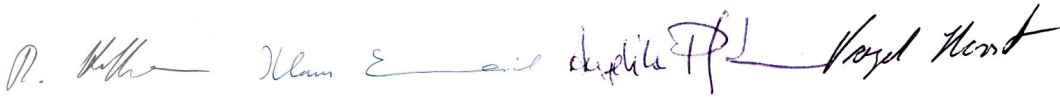
Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern erklärt hierzu:

- Nach § 1, 6 KHG (Krankenhausgesetz) ist die Krankenhausplanung Aufgabe der Bundesländer, für Bayern ergänzend geregelt in Art 3 BayKrG (Bayerisches Krankenhausgesetz).
- Delegiert Bayern entsprechende Entscheidungen an kommunale, gemeinnützige oder private Klinikträger, wie von Gesundheitsminister Holetschek in der Fränkischen Landeszeitung dargelegt, so entbindet dies den Freistaat nicht von der Pflicht, eine flächendeckende klinische Versorgung krankenhauserplanerisch sicherzustellen.
- In Bayern sind bereits 115 Postleitzahlregionen bekannt, in denen die Einwohner nicht mehr innerhalb von 30 Fahrzeitminuten ein Krankenhaus der Grundversorgung erreichen können. Dieser Widerspruch zum Krankenhausgesetz setzt die betroffenen Einwohner einem erhöhten Risiko aus, da bei eskalierendem Krankheitsverlauf der Zeitfaktor lebensentscheidend sein kann. \*2)
- Aktuell schließen in Bayern sogar Sicherstellungskrankenhäuser, die nach gesetzlichen Rahmenbedingungen als unverzichtbar für die klinische Versorgung der Region eingestuft werden. \*3).
- Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern hat den Bayerischen Gesundheitsminister Klaus Holetschek wiederholt, aber vergeblich aufgefordert darzulegen, wie er seiner Verantwortung für eine flächendeckende klinische Versorgung in Bayern gerecht werden kann.

Angesichts dieses untragbaren Zustandes sehen wir uns veranlasst, Herrn Staatsminister Holetschek öffentlich um Klarstellung in folgenden Punkten zu bitten:

- 1. Sind die bundesweit geltenden Regelungen einer maximalen Entfernung von 30 Fahrzeitminuten zum nächstgelegenen Krankenhaus der Grundversorgung auch für Bayern verbindlich? \*4)**
- 2. Welche krankenhauplanerischen Instrumente stehen der Staatsregierung zur Verfügung, um auf Grundlage dieser Regelungen die Krankenhausversorgung der Bevölkerung in allen Teilen Bayerns sicherzustellen?**

Eine allgemeine Sympathiebekundung des bayerischen Gesundheitsministers zu Gunsten der Klinik Neuendettelsau, wie in der Fränkischen Landeszeitung zitiert, sichert den Standort nicht und ist faktisch wertlos. \*1) Der Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern liegen Stellungnahmen gegensätzlichen Inhalts vor, in denen Minister Holetschek geplante Einschränkungen des klinischen Leistungsspektrums in Bayern als "zukunftsweisend" bezeichnet. \*5)



Dr. Rainer Hoffmann  
Chefarzt i.R.

Klaus Emmerich  
Klinikvorstand i.R.

Angelika Pflaum  
Horst Vogel  
Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker  
Krankenhauses



Helmut Dendl  
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe  
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD



Peter Ferstl  
KAB Regensburg e.V.



Willi Dürr  
KAB Regensburg e.V.



Ludwig Keller  
Initiative Gesundheitsversorgung  
Marktheidenfeld



Heinz Neff  
KAB Kreisverband  
Freyung-Grafenau

Himmelkron, 26.04.2022

verantwortlich:

Klaus Emmerich  
Klinikvorstand i.R.  
Egerländerweg 1  
95502 Himmelkron  
0177/1915415

[www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com](http://www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com)  
[klaus\\_emmerich@gmx.de](mailto:klaus_emmerich@gmx.de)

- \*1) Fränkische Landeszeitung, Ausgabe 25.04.2022, 12 594 Unterschriften für den Erhalt der Klinik übergeben, vgl. auch Openpetition, Erhalt der chirurgischen und internistischen Akut- und Regelversorgung an der Klinik Neuendettelsau, Neuigkeiten, <https://www.openpetition.de/petition/blog/erhalt-der-chirurgischen-und-internistischen-akut-und-regelversorgung-an-der-klinik-neuendettelsau#petition-main>
- \*2) Homepage Schluss mit Kliniksterben in Bayern, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/unterversorgung/>
- \*3) Homepage Schluss mit Kliniksterben in Bayern, SANA Klinik Roding, <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/kliniken-in-not/klinikschlie%C3%9Fungen-ab-2020/krankenhaus-roding/>
- \*4) Gemeinsamer Bundesausschuss, Sicherstellungszuschläge-Regelungen, <https://www.g-ba.de/richtlinien/89/>, GKV-Kliniksmulator, <https://www.gkv-kliniksimulator.de/>
- \*5) Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege im Schreiben vom 01.10.2021 an die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern zu den Klinikstandorten Ebern und Dinkelsbühl, vgl. auch Gesundheitsminister Klaus Holetschek zum geplanten Zentralkrankenhaus Weilheim-Schongau mit voraussichtlicher Schließung des Standorts Schongau, Merkur.de, Neues Zentralkrankenhaus: Wie geht es jetzt weiter?, <https://www.merkur.de/lokales/weilheim/weilheim-ort29677/neues-zentralkrankenhaus-weilheim-schongau-freistaat-hilft-bei-standortsuche-91277373.html>